„Mitbestimmung zum Wohle der Bürger“

Mit Kommers und zahlreichen Gästen feiert der CDU-Ortsverband Wahrenholz-Schönewörde seinen 50. Geburtstag

Von Hans-Jürgen Ollech

Ehren-Samtgemeinde- und Gemeindebürgermeister Horst Germer sen. sprach als Gründungsmitglied zu den zahlreichen Gästen und bekam dafür kräftigen Beifall. Foto: Ollech

Wahrenholz. Seit nunmehr einem halben Jahrhundert besteht der CDU-Ortsverband Wahrenholz-Schönewörde. Anlass genug, um mit vielen Mitgliedern und Gästen diesen Geburtstag im Rahmen eines Kommers am Dienstagabend in der Wahrenholzer Mühle zu feiern. Der Vorsitzende des Ortsverbandes, Herbert Pieper, begrüßte die Gäste, zu denen unter anderem die Bundestagsabgeordnete Ingrid Pahlmann, die Landtagsabgeordnete Ingrid Klopp, Landrat Andreas Ebel, Samtgemeindebürgermeister René Weber, die Wahrenholzer Bürgermeisterin Friedhilde Evers und der Vorsitzende des CDU-Kreisverbands, Andreas Kuers, zählten.

Pieper machte deutlich, dass der CDU-Ortsverband Wahrenholz-Schönewörde im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung sehr viel geleistet habe. Bis heute stellt er die Bürgermeister in Wahrenholz, stellte von der Gründung der Samtgemeinde Wesendorf 1974 bis heute die Bürgermeister dieser Gebietseinheit und konnte mit seinen Mitgliedern in den Räten von Wahrenholz, Schönewörde und der Samtgemeinde Wesendorf die Richtung der Politik und der Verwaltung vorgeben, betonte Pieper.

„Politik ist die Kunst, Gegenwart und Zukunft gestalten zu können“, sagte Evers in ihrem Grußwort und hob dabei die Errungenschaften im Rahmen der politischen Arbeit hervor. „Unser CDU-Ortsverband sorgte in den zurückliegenden 50 Jahren für Mitbestimmung in der kommunalen Selbstverwaltung zum Wohle unserer Bürger, die sich etwa in der Schaffung von Bauplätzen, Infrastruktur, Kindergärten, Freiwillige Feuerwehr und der Förderung der Vereine stets positiv widerspiegelt“, betonte Evers. „Auch in den kommenden Jahren stehen wir vor großen Herausforderungen wie dem Flüchtlingsstrom, dem demografischen Wandel und knapper werdenden Haushaltsmittel, die zu meistern sind“, sagte die Christdemokratin.

„Jede Partei ist für das Volk da und nicht für sich selbst“, sagte Samtgemeindebürgermeister René Weber und lobte die Arbeit des CDU-Ortsverbandes auch auf Samtgemeindeebene, bei der die gute und langjährige Erfahrung der Kommunalpolitiker zum Wohle der Bürger beigetragen habe. Bedenklich sei jedoch, dass man für die gute Arbeit der CDU keine jungen Leute gewinnen könne, bemängelte Weber und bat um mehr Werbung für die Parteiarbeit.

Landrat Andreas Ebel würdigte die gute Arbeit der Christdemokraten in Wahrenholz und Schönewörde, die innerhalb der Samtgemeinde Wesendorf für politische Stabilität und Kontinuität sorge.

Ehren-Samtgemeinde- und Gemeindebürgermeister Horst Germer sen., der auch Gründungsmitglied des CDU-Ortsverbandes ist, ließ die Zeit vor 50 Jahren Revue passieren und betonte, dass die CDU stets klare Mehrheiten im Gemeinde- sowie auch im Samtgemeinderat gehabt habe, um die Kommunen nach vorne zu bringen. Germer bedauerte allerdings, dass in den vergangenen Jahren viele seiner Mitstreiter aus der Partei ausgetreten sind und auf eine aktive Mitarbeit verzichteten.